

Regierungschef Josef Hoop will deutsche Bedenken gegen den liechtensteinischen Radiosender wegen Beschäftigung von Juden und politischer Propaganda zerstreuen

Amtsvermerk von Regierungschef Josef Hoop [1]

16.6.1939

AV. [Amtsvermerk]

Besprechung mit Herrn [Willy] Kahnheimer [William Kenmore] [2] betr. Radio im Monat Mai 1939:

Es wurde vereinbart, dass

a) Mills [3] sich nochmals bei England wegen allfälliger Schwierigkeiten erkundigen solle,

b) dass ich die deutschen Bedenken in Berlin zerstreuen soll durch folgende Vorschläge:

- 1.) Kein Jude in der Verwaltung des Senders.
- 2.) Keine politische Propaganda (ein Vertrauensmann mit Vetorecht auf gesprochene Worte bei Offenlassung einer Appellationsmöglichkeit)

Beim kleinen Sender möchte die Lyrak [LIRAG] Nachrichten der United Press, Musik und Verlautbarungen senden. Bezüglich des Kurzwellensenders gedenken sie einen fertigen in Amerika zu kaufen.

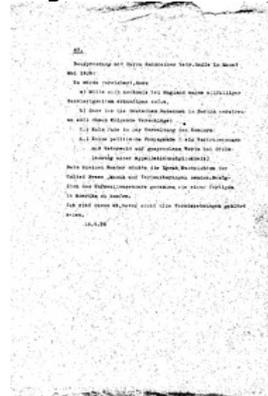
Ich riet davon ab, bevor nicht alle Voraussetzungen geklärt seien.

[1] LI LA RF 166/073/009/073.

[2] Direktor der Roditi International Corporation Ltd. in London.

[3] Direktor der Mills Rockley Ltd. in London. nbsp;nbsp;

Originaldokument



Im Text erwähnte Personen

Hoop Josef, Dr. phil. Dr. iur.,
Regierungschef, Landtagspräsident,
Kenmore William, dt. Bankier, Emigrant

Im Text erwähnte Körperschaften

Themen

Antisemitismus, Deutschland